

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 95.

Sonntag den 4. April.

1852.

Bekanntmachung.

Das 5te Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend
Nr. 24, Verordnung, das Schießen des Auer-, Birk- und Haselwildes während der Balzzeit betreffend; vom
13. März 1852;
Nr. 25, Verordnung, die Prüfung der Feldmesser betreffend; vom 18. Januar 1852;
Nr. 26, Verordnung, die allgemeine Verpflichtung geprüfter Feldmesser und anderer Techniker betreffend; vom
19. Januar 1852;
Nr. 27, Verordnung wegen Veröffentlichung einer unterm 20. jetzigen Monats erlassenen Bekanntmachung des
Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden; vom 24. März 1852;
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 17. d. M. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.
Leipzig den 31. März 1852.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die in dem nächsten Sommersemester auf der
hiesigen Universität zu haltenden Vorlesungen

am 15. April

ihren Anfang nehmen.

Gedruckte Verzeichnisse über die im gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts
und in der Serig'schen Buchhandlung zu erlangen.
Leipzig, den 26. März 1852.

Die Immatriculations-Commission der Universität Leipzig.

D. Friedrich Adolph Schilling,
d. J. Rector.

Dr. Eduard Morgenstern,
Univ.-Richter.

M. W. Drobisch,
stellvertretender Beisitzer.

Landtag.

Erste Kammer. (28. öffentliche Sitzung den 2. April.)
Tagesordnung: Berathung des Berichts der Finanzdeputation über
Abtheilung E. des Ausgabebudgets, das Departement der
Finanzen betreffend.

Für dieses Departement werden gegenwärtig im Gesamt-
betrag 426,615 Thlr. postulirt. Die letzte Bewilligung betrug
475,718 Thlr., und es ergibt sich daher ein Minderbetrag des
Postulats für die laufende Finanzperiode von 49,103 Thlr., welcher
im Berichte der zweiten Kammer näher nachgewiesen ist.

Position 30, für das Finanzministerium nebst Canzlei,
wird, der letzten Bewilligung gleich, mit den postulirten 162,685 Thlr.
bewilligt.

Die Positionen 31—33a—g, welche in der zweiten Kammer
mit der einzigen Modification bewilligt worden sind, daß einzelne
Anfänge statt der verlangten etatmäßigen Bewilligung nur transi-
torisch genehmigt wurden, werden von der diesseitigen Kammer
allenthalben in Uebereinstimmung mit den jenseitigen Beschlüssen
genehmigt.

Position 34a, für die Forstakademie, ist von der zweiten
Kammer mit 10,230 Thlr. etatmäßig und 300 Thlr. transitorisch
genehmigt worden. Die diesseitige Deputation rath dagegen an,
den ganzen Betrag von 10,530 Thlr., wie verlangt, etatmäßig zu
bewilligen, womit sich die Kammer einverstanden erklärt.

Die übrigen Positionen dieser Budgetabtheilung werden sodann
wieder in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kam-
mer und fast durchgängig ohne Debatte bewilligt.

Zweite Kammer. Wir haben aus der gestrigen Sitzung
in Bezug auf die Berathung des Einnahmehudgets zuver-
derß Folgendes nachzutragen:

Position 15, Chausséegelder, ist mit 215,000 Thlr. (wie
in der letzten Finanzperiode) veranschlagt. Unter Bezugnahme auf
den Umstand, daß nach gemachten Wahrnehmungen in einigen
Nachbarstaaten, namentlich in den fürstlich reussischen und den
thüringischen Staaten, das Chausséegeld theurer sei, als in Preußen
und Sachsen, beantragt die Deputation:

„Die Staatsregierung wolle, falls sich aus anzustellenden Er-
örterungen ergeben sollte, daß die Artikel 13 des Zollvereinigungs-
vertrags vereinbarten und festgestellten Bestimmungen nicht in allen
Vereinsstaaten gleichmäßig zur Ausführung gelangen, in geeignetem
Wege auf eine solche gleichmäßige Ausführung hinwirken.“

Dieser Antrag und die Position 15 mit 215,000 Thlr. werden
von der Kammer genehmigt.

Position 16, Brückengelder, wird mit 15,000 Thlr. ohne
Debatte genehmigt.

— (46. öffentliche Sitzung den 2. April.) Der Tagesordnung
nach wurde nun zunächst die Berathung über das Budget
der Staatseinkünfte fortgesetzt und zu Ende geführt.

Position 17, Zinsen von Activcapitalien, ist mit
267,600 Thlr. (Mehrertrag 13,065 Thlr.) angesetzt. Die Depu-
tation empfiehlt die unveränderte Annahme der Position und die
Kammer tritt diesem Gutachten ohne Debatte einstimmig bei.

Position 18, Canzleisporteln, war mit einem Reinertrage
von 70,000 Thlr. angesetzt; in voriger Finanzperiode waren
72,000 Thlr. in Ansatz gebracht worden. Die Deputation kann
keinen Grund finden, den Etatsatz der vorigen Finanzperiode abzu-
mindern und beantragt, die Position mit 72,000 Thlr. zu geneh-
migen. Die Kammer genehmigte den Deputationsantrag ebenfalls
ohne Debatte mit Stimmeneinhelligkeit.

Position 19, Lotterieüberschuß, ist mit 195,000 Thlr.
Reinertrag angesetzt. Der Mehrertrag von 55,000 Thlr. beruht

direction (deren Mitglieder abgesetzt und jeder im Verwaltungswege mit 100 Thalern bestraft werden sollte), die den abhängigen Bahnen von derselben Stelle aus octroyirten übergroßen Reservefonds u. s. w. zeigen, was man von der Seite her zu erwarten hat. Die Regierung kann sich das Recht vindiciren, ihre Verordnungen zu interpretiren, obgleich sie thatsächlich die Befugniß der Magdeburger Gesellschaft und damit auch anderer Eisenbahngesellschaften durch ihre bisherige Zustimmung zweifellos anerkannt hat. Zwar giebt es vorläufig in Preußen nur noch zwei Bahnen, die der Magdeburger an hohen Erträgen nahefeiern und deren Zukunft eine ganz außerordentliche zu werden verspricht (Halberstädter und Oberschlesische), doch ist ihre weitere Ertragsentwicklung von dem Augenblicke an vernichtet, wo das preussische Handelsministerium, dem Wortlaute des Gesetzes und der bisherigen Praxis entgegen, die zugestandenen 10% nur für die Stammactien berechnet wissen will. Allerdings hat die Magdeburger Gesellschaft schon bei Vertheilung von 15% auch selbst dem Wortlaute des Gesetzes entgegen gehandelt, was sich jeder leicht berechnen kann. Ob die neulich gemachte, aber nur noch theilweise effectuirt Anleihe von der Regierung auch noch nach §. 29 als zum Grundcapitale gehörig betrachtet werden wird, um demzufolge die beabsichtigte Vertheilung von 20% gutzuheißen, wird bald entschieden sein.

Was die neue Eisenbahnsteuer betrifft, so bedarf es nur eines Hinblicks auf den im Gesetz ausgesprochenen Zweck: die Amortisation, um ihre nach und nach anwachsende Höhe ermessen zu können. Dennoch wird der Coursstand der einträglichsten Actien (und von diesen nur kann eine bedeutende Steuer beansprucht werden) nicht dadurch afficirt werden, da denselben eine solche Ertragsfähigkeit einwohnt, daß ihnen über kurz oder lang die unzweifelhaft zugestandenen 10% Dividende nicht entgehen können, trotz allen Steuern. Je mehr sich das Eisenbahnnetz erweitert, desto riesenhafter wächst der Verkehr, ja wir stehen erst am Anfangspuncte der Eisenbahnentwicklung. In zehn Jahren wird die Verkehrszunahme gegen jetzt noch viel unverhältnißmäßiger sein, als jetzt gegen vor derselben Zeit, und die preussische Regierung dürfte große Summen für Uebernahme der Bahnen zahlen müssen und zwar in zinslosem Papiergelde, wenn sie §. 40 innehalten will. Es möchte übrigens Mühe kosten, um durch Tarifierabsetzungen und Steuern die Magdeburger Bahn bis auf 10% Dividende herunter zu bringen.

Des Vergleichs wegen mögen hier die dieselben Fälle betreffenden Bestimmungen des österreichischen Eisenbahngesetzes (vom 18. Juni 1838) stehen. Diesemzufolge bleibt es der Staatsverwaltung vorbehalten, dann, wenn die reinen Erträge der Bahn 15% der Einlage überschreiten, auf eine billige Herabsetzung der Preise einzuwirken. Die Dauer der Eisenbahnconcession ist höchstens 50 Jahre. Unternehmungen für Bahnen von sehr langer Ausdehnung kann in besonders rücksichtswürdigen Fällen auch eine längere Concessionsdauer zugestanden werden. Nach Ablauf der Dauer geht das Eigenthum an der Eisenbahn, selbst an dem Grunde und Boden und den Bauwerken, welche dazu gehören, sogleich ohne Entgelt an den Staat über. Den Unternehmern verbleibt aber das Eigenthum von allen ausschließlich zu dem Transportgeschäfte bestimmten Gegenständen, Fahrnissen, Vorrichtungen und Realitäten. Die Staatsverwaltung wird jedoch auf den Fall, wenn die Unternehmer in der für die Dauer der Concession bestimmten Zeit ohne ihre Schuld keinen zureichenden Ersatz für ihre Bauauslagen erlangt haben sollten, billige Rücksicht nehmen und sich geneigt finden lassen, den Unternehmern die Fortsetzung ihres Transportbetriebes, nach Maßgabe des erlittenen Verlustes, eine angemessene Zeit hindurch zu gestatten.

Von allen zu Capitalanlagen benutzten rentablen Eisenbahnen ist die Leipzig-Dresdner die einzige, welche eine in jeder Hinsicht unbeschränkte Concession hat und solcherweise gesichertes Besitztum und ungehemmte Ertragsfähigkeit zugleich bietet.

Singvögel.

(Eingefendet.)

In dem Generale vom 23. Juni 1798 wird zur Verminderung der Raupen und schädlichen Waldinsecten die möglichste Schonung der Sing- und Waldvögel anempfohlen und deren Wegfangen untersagt. Das Verbot wird hierauf eingeschränkt in dem Rescript vom 22. October 1799, in welchem überdies auch die Raben, Krähen, Dohlen, Spechte, Meisen und Baumläufer erwähnt werden. Aber es scheint diesen Gesetzen zu gehen wie denen das Verbot des Einbringens von Nainen und Weihnachtsbäumen betreffend,

sie stehen auf dem Papiere und werden von den Behörden nicht gehandhabt, ungeachtet Jedermann es weiß, daß meistens auf unrechtem Wege erworbene Waare zu Markte gebracht wird. Zu jedem Pfingst- und Weihnachtsfeste werden Waldungen geopfert, und was die Singvögel anlangt, so laufen bei dem erwachenden Frühjahre Schaaren von jugendlichen Frevlern auf den Feldern, die Saaten zertretend, herum, um mit Keimruthen die heimkehrenden Lerchen wegzufangen. Das wird geduldet. Gefängniß oder Geldstrafe scheint auf der einen Seite das beste Mittel gegen den an den Sing- und Waldvögeln verübten Unfug zu sein; auf der andern Seite eine jährliche Steuer, vielleicht von nur 10 Ngr., für jeden Singvogel von denen zu entrichten, die ihn gefangen halten*). Der neulich gegen diese Steuer erhobene Grund ist nicht durchschlagend; er trifft, der Hunde nicht zu gedenken, auch das Pferd, und dennoch muß von diesem uns unentbehrlichen Thiere, welches überdies dem Staate indirect so viel einbringt, eine und zwar hohe Steuer entrichtet werden. Der gefangen gehaltene Singvogel ist ein Luxusartikel und daher mit Fug und Recht zu besteuern. Es giebt viel Leute, die nicht einen, sondern zehn und noch mehr Singvögel halten. Eine Steuer von 10 Ngr. würde dem Lande mindestens 100,000 Thlr. jährlich eintragen, ein hübsches Sümmechen bei unserer Finanznoth. Würde sich aber die Zahl der gefangenen Singvögel in Folge der Steuer mindern, so würden dagegen die Wälder und Fluren durch die Zunahme der Vögel gewinnen. Schon vor mehreren Jahren trug ein Landstand auf Besteuerung der gefangenen gehaltenen Vögel an, er fand aber leider kein Gehör. Jetzt, wo mit der Verwüstung der Wälder die Vögel immer seltener werden, ist die Sache wichtig geworden, denn die Klagen über das Ungeziefer in den Fluren und Wäldern nehmen immer mehr überhand.

*) In einem deutschen Herzogthume kam keine Nachtigall auf aus dem Grunde, weil man die Nachtigallen sämmtlich wegging. Da legte die Regierung auf jede gefangen gehaltene Nachtigall eine Steuer von 10 Thlr. und alsobald wimmelten die Wälder von Nachtigallen.

Notiz.

Se. Königl. Majestät haben dem ordentlichen Professor der Naturgeschichte und der Botanik an der Universität zu Leipzig, Dr. Christian Friedrich Schwägrichen, bei Gelegenheit dessen nachgesuchter Versetzung in den Ruhestand, in Anerkennung seiner langjährigen nützlichen Wirksamkeit das Ritterkreuz des Verdienstordens verliehen.

Vermischtes.

In Frankreich befinden sich nach der letzten Zählung 15,850 Notare, 12,290 Gerichtsvollzieher, 748 Wechsel-Agenten, 4931 Anwälte und hunderttausend (?) Advocaten!

Lange hat die Polizei in Berlin vergeblich gesucht, dem namentlich seit 1848 überhand genommenen Hausfiren von allerlei Personen, besonders auch von Kindern oft im zartesten Alter, ein Ende zu machen; die mit dem verschiedenartigsten Kram in den Restaurationen und Bierstuben herumzogen und die Gäste belästigten. Weil Niemand sich gern dazu hergab, die kleinen Bagabonden festzuhalten und anzuzeigen, konnten sie auch nur in directen Betretungsfällen durch die Beamten zur Strafe gezogen werden. Jetzt ist jedoch den Wirthen angekündigt worden, daß sie selbst in strenge Strafe genommen werden, wenn sie solchen Hausfiren den Eintritt ins Local gestatten, und diese darin getroffen werden. Das scheint zu helfen.

Ein weiblicher Schiffscapitain. In Saltecoates lebt ein wohlhabender Rheber und Holzhändler, dessen Tochter, Miß Betsy Miller, seit 20 Jahren ihres Vaters gute Brigg „Cloetus“ commandirt. Miß Betsy ist in allen irischen und schottischen Häfen als kühne und glückliche Capitainin bekannt; die Provinzialblätter sprechen von ihr als einer heroischen und romantischen „young lady.“ Schade, daß sie ihr Signalement nicht beifügen; auch wäre es interessant zu wissen, wie viel Grog sie täglich trinkt, und ob sie ihre Schiffsjungen gehörig prügelt.

In einem nassauischen Städtchen wurde vor Kurzem folgende obrigkeitliche Bekanntmachung erlassen: „Alle Diejenigen, welche Hunde halten, sollen mit einem Maulkorb versehen sein.“

Leipziger Börse am 3. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	107 1/2	107 1/4	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt, La. A.	122	121 1/2	Magdebg.-Leipziger	240	—
do. La. B. . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	—	90 3/4
Berlin-Stettiner . .	—	132 3/4	Sächs.-Schlesische .	—	102 1/2
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	—	79 1/4
do. 10-f-Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	—	112	Oesterr. Bank-Noten	82	81 1/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn.	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	—	160 1/4	desbank La. A.	—	148
Löb.-Zittauer La. A.	24 1/2	23 1/2	do. La. B. . . .	—	128

Leipziger Producten-Börse am 3. April.

Getreide. Bei vermehrtem Angebot durchweg im Preise gedrückt. Weizen 57—63 μ bezahlt. Roggen sehr matt wird zwar noch mit 54—60 μ pr. Wispel notirt, indessen wurde mehreren unserer Landleute an der heutigen Börse (muthmaßlich geringere Qualität) nur 4 μ pr. Scheffel geboten. Gerste 42—44 μ in schwerster Waare zu haben.

Rüböl wird auf 9 1/2 μ gehalten und mit 9 1/4 μ bezahlt. Für Herbstlieferung wurde 10 1/4 μ bedungen. Spiritus matter, 35 μ nominell.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg (Magdeb. Bahnh.). B. über Röderrau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 1/2 U. [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. 6 1/4 U., Mittg. 12, Abds. 5 und 11 U.
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 1/4 und Abds. 9 1/2 U.
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittg. 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 1/2 Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a/M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds. 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)
Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4 1/4 U., ad 4) Morgs. 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 1/2 Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 4 1/2 U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterz. unter Personenbeförd. Mittg. 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwickau. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgs. 6 1/2 U. [Bayersch. Bahnh.].
Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Morgs. 5 U. 35 M. in Nürnberg: nach München Abds. 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. und Morgs. 7 1/4 U.
- V. Nach Magdeburg, über Halle u. Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 8 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittg. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Meissen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Götzen [Magdeb. Bahnh.].

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.
Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

F. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—2 Uhr.

Palmsonntag den 4. April 1852, Nachmittag 4 Uhr.

Orgel-Concert

von
Robert Radecke

in der Paulinerkirche,

unter gütiger Mitwirkung von Fräul. Masius u. Hrn. Behr.

Programm:

Passacaglia für Orgel von Joh. Sebastian Bach.

Arie aus Messias von Händel, gesungen von Fräul. Masius.

Fuge über B A C H von R. Schumann.

Tocatta und Fuge (D moll) von S. Bach.

Arie mit Chor aus Josua von Händel, gesungen von Hrn. Behr.

Sonate (F moll) von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Eintrittskarten zum Schiff der Kirche à 15 Ngr. und zu den Emporkirchen à 10 Ngr. sind noch in der Musikalienhandlung von Herrn B. Senff von 10—12 Uhr Vormittag zu haben, so wie **Nachmittag am Eingang der Kirche.**
Einlass 1/4 Uhr. Ende 1/6 Uhr.

Bekanntmachung.

Laut gemachter Anzeige sind in den letztverfloffenen Wochen aus einer Stube des sub Nr. 20. des Brandcatasters zu Eutritsch gelegenen Hauses die nachstehends sub \odot . verzeichneten Gegenstände entwendet worden, was wir hierdurch unter Verwarnung vor Ankauf derselben behufs Entdeckung der Thäterschaft bekannt machen und Jedermann auffordern, etwa hierauf bezügliche Wahrnehmungen uns baldmöglichst mitzutheilen.

Leipzig, am 1. April 1852.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmcl. Gutedruck.

\odot .

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

- 1) 5 Stück noch ganz neue leinene Frauenhemden, H. St. roth gezeichnet;
- 2) 2 Stück dergl., ebenfalls noch ganz neu und F. St. roth gezeichnet;
- 3) 1 baumwollenes Tischtuch, ungefähr 1/4 Elle lang, noch ungezeichnet und ganz neu;
- 4) 2 Stück bunte kattunene sogenannte Schweizertücher, ebenfalls noch neu;
- 5) 2 Stück dergl. dunkelbraun quarriet;
- 6) 6 Paar bunte Strumpfbänder, gleichfalls noch neu;
- 7) 36 blankte Einthalerstücke;
- 8) 4 Stück gehentelte alte Speciesthaler, zur Zeit der Entwendung mit einem grünen Band zusammengebunden, und in einem grauen ledernen defecten kleinen Beutel;
- 9) 1 Paar baumwollene, graue, einfingerige Handschuhe, innen mit Leinwand besetzt.

Wflugtscher Lehnstag. Zu dem in der Ostermesse 1852 abzuhaltenden Lehnstage ist

der 8. Mai 1852

anberaumt worden. Anträge deshalb werden von dem Lehnssyndicus Herrn Dr. Carl Bruno Stübel in Leipzig bis zum 1. Mai dieses Jahres angenommen.

Leipzig, am 31. März 1852.

Wilhelm Oerhard Ferdinand Wflugt sen.

Auction.

Eine Partie Bauholz soll

Mittwoch am 7. April d. J.

und folgenden Tag

von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Hofe der 3. Bürgerschule neben dem Armenhause gegen baare Bezahlung im 14 Uhr.-Fuße an den Meistbietenden versteigert werden durch

Adv. Georg Söring, requir. Notar.

Unter Nr. 263—65 kommen schöne große für Gesellschaftslocale geeignete Tafeln in der Auction vor.

Bestellungen auf das 2. Quartal des

Kladderadatsch

nimmt an Louis Rocca, Grimm. Straße Nr. 11.

Es beginnt vom 1. Mai an ein neuer Cursus der Vorträge über **Literatur, Weltgeschichte, Mythologie, Geographie, Bildung des Styles, Naturlehre** in Bezug auf deren praktische Anwendung im Haushalte, und es schliesst sich daran wöchentlich ein religiöser Vortrag, so wie auch ein gründlicher Unterricht in der französischen und englischen Sprache erteilt wird. Es können auch nur für einzelne Lehrgegenstände Theilnehmerinnen beitreten. Die jungen Mädchen sind dabei stets einer gewissenhaften weiblichen Beaufsichtigung anvertraut. Programme liegen zur Verfügung Petersstrasse Nr. 28, 3 Treppen.

Herr Dr. Carl Schultze, Director an der Brandversicherungsbank,

Herr von Posern,

Herr Felsche und

Herr Carl August Simon

werden die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Zu Ostern können in meiner Pensions- und Unterrichtsanstalt für Töchter noch Pensionairinnen und Schülerinnen Aufnahme finden. Wegen näherer Auskunft über das Institut wolle man sich gefälligst an Unterzeichnete wenden, und werden Anmeldungen neuer Zöglinge recht bald erbeten.

Emilie Lange, Packhoffstraße Nr. 7.

Ein armer Student wünscht billig Unterricht im Lateinischen, Griechischen und Hebräischen zu ertheilen und bittet Adressen unter F. J. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geschäfts-Uebernahme.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das seither am hiesigen Plage bestandene

Droguerie- und Farbwaaren-Geschäft von Gustav Buchbinder

käuflich übernommen habe, um solches unter meiner eigenen Firma:

Albert Wagner

fortzusetzen.

Durch eine aufmerksame und solide Bedienung werde ich mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben und zu erhalten wissen.

Leipzig den 1. April 1852.

(Geschäftslocal: Dresdner Straße Nr. 62.)

Albert Wagner.

Carl Kässners Kleider-Magazin,

Sainstraße Nr. 25/204, Lederhof,

empfehle ich zu bevorstehendem Frühjahr mit einer Auswahl der ausserlesensten Kleidungsstücke, nach neuester Pariser und Londoner Mode aufs Feinste gearbeitet, zu den annehmbarsten Preisen.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich eine

Strohhut-Fabrik und Bleiche

auf hiesigem Plage — Kupfergäßchen, Dresdner Hof 3 Treppen — etablirt und dabei insbesondere Vorräthe, Utensilien u. s. w. von dem früher unter der Firma Meißner & Co. bestandenen Strohwaaaren-Geschäft übernommen habe. Indem ich mich daher einem geehrten Publicum und insbesondere den geehrten Kunden der frühern Firma Meißner & Co. zu geneigten Aufträgen bestens empfehle, wird mein Bestreben jederzeit auf sorgfältigste und prompteste Bedienung gerichtet sein.

Johanna Grobe.

Mit heutigem Tage habe ich die Fabrication von wasserdichten Stoffen und Gummischuhen in Lindenau, so wie das Verkaufsgeschäft dieser Artikel in Leipzig aufgegeben.

Mein Comptoir ist von heute an

Rosenthalgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Lindenau und Leipzig, den 1. April 1852.

Leop. Chr. Weglar.

Meine Wohnung und Expedition befinden sich jetzt
im Brühl Nr. 58.

Dr. Constantin Osterloh, Adv. und Ger. Dir.

Meine Expedition befindet sich von heute an
Nicolaistraße Nr. 43, 1. Etage.

Leipzig den 4. April 1852.

Robert Kleinschmidt, Advocat und Notar.

Localveränderung.

Dorothea Weise befindet sich jetzt Nicolaistraße der Kirche gradeüber.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden und Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine **Weinessig-Fabrik**, verbunden mit **Destillation**, mit heutigem Tage von der kleinen Windmühlengasse Nr. 15 ins **Raundörfchen Nr. 18** verlegt habe, und bitte, mir das geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale ferner zu bewahren.

Leipzig den 3. April 1852.

Friedr. Ludw. Dathe.

N. Sagemann, Tapezierer,

Schloßgasse Nr. 6, empfiehlt sich mit allen in sein Fach einschlagenden Artikeln, so wie in und außer dem Hause auf das Schnellste und Billigste zu liefern.

Grabmonumente, Kreuze und Platten

von Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, sind in größter Auswahl vorrätzig und werden zu den billigsten Preisen berechnet bei **Seb. Schmig & Fickenwirth**, Georgenstraße am Schützenhaus.

Die königl. sächs. privilegirte Mineralwasser-Anstalt

von

Dr. Struve in Dresden, hier in Gerhards Garten,

empfiehlt bei herannahendem Frühling ihre künstlichen Mineralwässer und enthält über vierzig verschiedene Brunnenarten in frischster Füllung.

Die sämtlichen hiesigen Herren Apotheker, so wie Herr **Sam. Ritter** halten davon ebenfalls Lager.
Die Eröffnung der Trinkanstalt wird später erfolgen und s. Z. bekannt gemacht werden.

Patent-Marquisen

mit höchst einfacher und bequemer Mechanik, um dieselben in jede beliebige Lage aufspannen zu können, ohne dabei das Fenster öffnen zu müssen;

Patent-Küchenausgüsse,

welche den lästigen übeln Geruch und Luftzug der gewöhnlichen Ausgüsse auf das Vollkommenste beseitigen;

Patent-Rouleaux-Schnurenhalter,

vermittelt welcher die Rouleaux in jeder Höhe augenblicklich festgehalten und gelöst werden können;

Patent-Rouleaux-Lager,

vermittelt welcher die Rouleaux-Wellen genau in die zum geraden Aufrollen erforderliche horizontale Lage schnell und leicht gestellt werden können, empfiehlt

die Maschinenfabrik von **F. C. Hoffmann** am Windmühlenthor.
NB. Der feste Preis einer Marquise, gewöhnlicher Fenstergröße mit guter grauer Leinwand komplett aufgestellt, ist 4 $\frac{1}{2}$ R.

Ich empfang wieder eine Partie

Tapeten und Bordüren,

die ich, um damit zu räumen, sehr billig zu verkaufen beauftragt bin.

C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage, werden Möbel-Damaste ist großer Auswahl billig verkauft.

* Zug wird in und außer dem Hause sauber und billig gearbeitet Frankfurter Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Bestellung für Gartenarbeit wird noch angenommen Königsstraße Nr. 23 beim Hausmann.

Die Strohhut-Bleiche von C. G. Lebers Witwe,

Petersstraße Nr. 39,

empfiehlt sich im Waschen, Bleichen, Färben und Verändern bestens.

Echtes Alettenwurzelöl à Glas 2 $\frac{1}{2}$ und 5 R., Bimssteinseife à St. 15 R., Fleck- und Handschuhreinigungskomposition à Glas 3 R. empfiehlt

Richard Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 55.

Gardinen- und Möbelstoffe, Teppiche und Tischdecken

empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Markendorf,

vormals **J. H. Meyer,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Kindergarderobe in großer Auswahl nach neuester Façon wird billig verkauft bei **Gustav König,** Brühl Nr. 30, 2 Treppen.



Das Gewehrlager v. A. W. Edel

empfiehlt Communalgardengewehre zu allen Compagnien passend, best. werden alle Umänderungen à Percussion und Reparaturen aus Drompste und Billigste befördert.
Gewölbe und Werkstatt: Hainstraße Nr. 5.

!! Bei Aufgang der Frühlingsaison !!

zeige ich hiermit an, daß ich mein Lager fertiger Herrenkleider mit den neuesten Muster-Façons, sowohl in eigenem wie auch engl. und französischem Geschmacke, reichlich versehen habe. Gleichzeitig kann ich mit einer reichen Auswahl von Erzeugnissen des In- und Auslandes aufwarten.

Geschäfte Aufträge werde ich stets durch solide und billige Execution zu ehren suchen.

Peter Huber,

Markt, Barthels Hof Nr. 8.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Havanna-Seidenbast

zum Bündeln der Cigarren empfehlen billigst

B. Wattenbach & Co., Petersstrasse No. 40, 1. Et.

Neueste Wiener und Pariser

Shawls und Umschlagetücher

empfehlen in großer Auswahl Gebr. Dombrowsky im Mauricianum.

Sporen und Reitpeitschen, so wie ganz neue Reitunterlegdecken.

Schweißblätter in Kleider

empfehlen

G. Ettler & Co., Salzgäßchen Nr. 4.

Porzellan-Kinder in zwei verschiedenen Grössen, so wie Blech-Bade-wännchen fein lackirt, à Stück 15 Ngr., bei

Adalbert Hawsky,
Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Leber-Verkauf.

So eben empfang ich eine Partie **Malmedyer Kuhleder** und **Bache-Leber**, und verkaufe ersteres à 8 11 $\%$ und letzteres à 8 10 $\%$ bei ausgezeichneter Verbung. Gleichzeitig empfehle ich auch noch **billigst** amerikanische Holznägel.
Gerbergasse Nr. 67. **G. S. Nachwig.**

Sind zu finden an den Grimmschen Strassen Nr. 2, 1. Etage.
Sehr schöne billige und dauerhafte **Porzellan-Waaren**

Echt persisches Insectenpulver,

in Gläsern à 5 $\%$,
dergleichen **Tinctur** à 6 $\%$,
namentlich gegen Motten und Wanzen, bei
nebst Gebrauchsanweisung,
Spahn & Schimmel.

Garten-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein herrschaftlich eingerichteter Garten in der I. Abtheilung des **Johannisthales**, 14 Garten-Ruthen groß, mit 150 tragbaren Obstbäumen, sechs großen Weinspallieren, sehr vielen der schönsten Sorten Erd-, Johannis- und Stachelbeeren, zwei natürlichen Lauben, einem verschlossenen Hause nebst Vorrathskammer und eingemauerter Kochmaschine, einem Brunnen, einer Vogelstange, Regelpahn, Schaukel, Geräthe-Kammer und Apartment. — Wenn es gewünscht wird, kann auch die Hälfte des Gartens abgelassen werden. — Das Nähere zu erfragen im **literarischen Museum**, Petersstraße, Hohmanns Hof.

Ein Grundstück in der innern Vorstadt mit Garten und Gewächshaus, auch zu einem Neubau sich eignend, so wie ein Grundstück in der Nähe des Marktes ist zu verkaufen.

Adv. **Eduard Saubold**, Katharinenstraße Nr. 28.

Zu verkaufen sind 2 kleine Landgüter unter billigen Bedingungen durch **Adv. Bennewitz**, Mühlgasse Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein Garten in der 2. Abtheilung im **Johannisthale**. Näheres Petersstraße Nr. 39, 2. Etage.

Pianoforte-Verkauf.

Ein gutes Pianoforte ist wegen Abreise sogleich zu verkaufen **Dresdner Straße Nr. 54**, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Divan für 4 Thlr. und eine Wanduhr mit lackirtem Gehäuse für 5 Thlr. vor dem **Dresdner Thore** Nr. 87 parterre rechts.

Zu verkaufen: 1 Bureau mit Glasschrank für 3 1/2 Thlr., 1 einthür. Kleiderschrank, Bettstellen, Waschtisch, Reudnig, **Ge-meindegasse Nr. 142** parterre.

Zu verkaufen ist 1 Secretair, 1 Divan, 1 großer Ausziehtisch, mehrere Waschtische und Bettgestelle im **Gothischen Saal**.

Zu verkaufen ist noch 1 Kleiderschrank, Rohrstühle, 1 Tisch, Bettstellen in **Reudnig**, Feldgasse Nr. 44L, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein dauerhaftes Sopha, sechs Polsterstühle und eine feine Bibel **Rosenthalgasse Nr. 11** parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter Divan von Kirschbaum, neu, **Glockenplatz Nr. 6** parterre.

Zu verkaufen ist billig ein kirschbaumartig lackirter Secretair und eine Kreuzthüre **Johannistgasse Nr. 14**, im Hofe parterre.

Einige **Handlungsmöbels**, gebrauchte, als: Pulte, Zahltafel, Gewölbtafel, Schränke etc., sind zu verkaufen.
Näheres bei dem Hausmann in **Stieglitzens Hof**.

Zu verkaufen: 1 Kleiderschrank, 1 Pultcommode, 1 Bettstelle, zusammen für 2 1/2 Thlr. **Moritzstraße Nr. 6**, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist im **Hall. Gässchen Nr. 11**, 2 Tr. hinten heraus 1 Bureau, 1 Divan, 6 Rohrstühle, 1 Waschtisch.

Zu verkaufen ist 1 kirschbaumner runder Tisch, 1 dergleichen Spieltisch und ein schöner Kinderwagen **Brühl Nr. 58**. Das Nähere in der **Wirtschaft**.

Zu verkaufen sind Bettstellen, 2 Tische mit Wachstuch, 1 Sopha, **lange Straße Nr. 14** parterre.

Zu verkaufen ist eine **Brückenwaage** mit Gewicht große **Fleischergasse Nr. 2**.

Zu verkaufen steht ein neues 3 Ellen langes **Wasserfaß**, welches eben so gut als **Tauchenfaß** zu gebrauchen ist, bei dem **Böttchmeister Ulbricht** in **Möckern**.

Zu verkaufen ist eine **Hobelbank**
Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Ein junges Pferd

ist billig zu verkaufen bei **Gottlob Körner** in **Altshörsfeld**.

25 Stück **Lämmer**, 10—15 Wochen alt, sind zu dem 6. April d. J. zu verkaufen **Halle'sche Straße**, goldnes Sieb.

Zehn bis zwölf **Bienenstöcke**, unter 57 die Auswahl, sind zu verkaufen. Junge mit ihrem Ausstande à 5 Thlr., bessere 6 Thlr. und schwere 7 Thlr., alle vollgebaut. Alte sehr große u. schwere à Stück 8 Thlr.
Möckau.

A. Straube.

Der **Steinkohlenverkauf** am **Neukirchhof** von **J. C. Thomas** empfiehlt sich zu gefälliger Berücksichtigung. Bestellungen nimmt gütigst entgegen **Herr Bernhardt Voigt**, **Tauchaer Straße** Nr. 1, und **Herr G. W. Heun** in dem **Halle'schen Gässchen**.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein **Thonbergstraßenhäuser** Nr. 5.

80 Centner Heu,

zum Ausbinden passend, so wie Weizen- und Roggen-Langstroh ist zu verkaufen und zu erfragen im **Brühl**, **schwarzer Bock** Nr. 57 parterre.

Eine große Partie recht schön fallende **Cigarren** nehmen wir in Angriff, welche wir die 1/4 Kiste 1 1/4 $\%$ und 25 Stück für 5 $\%$ abgeben.

G. C. Marx & Co., **Brühl Nr. 89**.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in **Leipzig** bei **E. Tielebein**, Conditore in der **Centralhalle**.

Thüringer Sonig, goldklare feinschmeckendste **Waare**, 4 1/2 $\%$ pr. $\%$, offerirt
S. Metzger, **Ulrichsgasse Nr. 29**.

Apfelsinen ohne Ende,

in Kisten und Einzelnen, empfiehlt billigt
Moritz Rosentanz, **Hôtel de Saxe**.

Munkelrüben-Kerne,

große gelbe **Würzburger**, à Kanne 3 1/2 $\%$, in Commission bei
C. F. Labes, **Gerberstraße Nr. 3**.

Frische Holstein. Mustern

erhielt und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am **Markt** Nr. 2/386.

Maitrank

von frischen Kräutern empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am **Markt** Nr. 2/386.

Fein mar. **Häringe** von 1 1/2—2 1/2 $\%$ à Stück, neue **Lachs-** und **Brathäringe** à St. 8 $\%$, **Briden**, frische **Sülze**, gebr. **Schinken**, gekochte **Zunge**, **Pökelknöchel** und **Pökelfleisch** empfiehlt
C. F. Runge, große **Fleischergasse** Nr. 27.

Ein- und zweiförmiger Karpfensatz, so wie Karpfenbrut sind auf dem Rittergute Gaußsch zu verkaufen, und werden Bestellungen darauf während der ersten Woche des April vom Gartenaufseher Schümichen erbeten.

Franfurter Bratwürste à Pfd. 7 Mgr.
empfehlen **Moriz Rosenkranz, Hôtel de Saxe.**

Täglich frische Sälze ist zu haben bei
J. G. Naed, gr. Fleischergasse, goldnes Schiff.

Milchverkauf. Von heute ab ist jeden Tag von 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens an auch frische Morgenmilch zu haben im Milchgewölbe Gerbergasse, Stadt Braunschweig.

Ich suche einen gutgehaltenen Actenschrank zu kaufen.
Adv. Bennewitz, Mühlgasse Nr. 2.

Gesucht werden 1500 R und 150 R gegen Cession guter Hypotheken durch **Adv. Bennewitz, Mühlgasse Nr. 2.**

700 oder 800 Thlr. werden gegen vorzügliche Sicherheit und 5 Procent Verzinsung sofort oder zu Johannis zu erborgen gesucht.

Weiteres erfährt man Barfußgäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Auszuleihen sind zu Johannis 1200 Thlr., welche nicht leicht wieder gekündigt werden dürften, gegen gute Hypothek und nach Befinden zu 4 $\frac{1}{2}$ Procent Zinsen, so wie sogleich 3—400 Thlr.
Adv. Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Die Mutter eines 4jährigen gutartigen wohlgezogenen gesunden allerliebsten Knaben entbietet — da deren Verhältnisse es nicht zulassen, sich der fernern Erziehung zu widmen — kinderlosen Eltern oder sonst geachteten Personen, welche den Wunsch hegen möchten, solch ein kleines Wesen an Kindesstatt anzunehmen, die Ueberlassung desselben dar. Dem Kinde ist ein kleines Vermögen gerichtlich zugesichert und baar deponirt. Gefällige Adressen unter **X. T. H 105** übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum Unterricht in der deutschen Literatur von einem jungen Manne ein Lehrer, der ebenfalls noch in jüngeren Jahren ist. Adressen werden erbeten unter **X. No. 0** in der Expedition d. Bl.

Ein Markthelfer, im Rechnen und Schreiben geübt, wird sofort in ein hiesiges Verkaufsgeschäft wegen Abgang des jetzigen gesucht. Eine Caution von 400 Thlr. ist Bedingung, hingegen wird gutes Salair bei guter Behandlung zugesichert.
Näheres Brühl Nr. 83 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein junger Mensch, welcher im Zuschneiden von Papparbeiten geübt ist, im Placo de repos, im linken Seitengebäude Nr. 3, 4 Treppen bei **J. G. Werner.**

Gesucht wird, und kann sofort antreten, ein kräftiger Bursche, welcher sich der Kellerarbeit unterwerfen will, bei
J. G. Pöhler, Klosterstraße.

Gesucht wird ein mit guten Attesten versehener Kellner auf der ehemaligen Papiermühle vor Stötterisch.

Gesucht werden 2 tüchtige Kellner, 2. Stelle.
Franz Lüders, Restauration Schönefeld.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schneider zu werden. Zu erfragen Petersstraße Nr. 9. **S. Schubert.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft war, große Fleischergasse Nr. 2.

Gesucht wird sogleich eine in Hauben und Hüten geübte Desmollselle in ein Dresdner Puzgeschäft. Näheres Frankfurter Straße Nr. 28 im Vordergebäude, 1 Treppe.

Eine Directrice, welche einem schönen Puz- und Modewaarengeschäft in aller Hinsicht genügend vorstehen kann, wird unter annehmbaren Bedingungen nach Breslau gesucht. Das Nähere ertheilt **Julius Kirchner, Hainstraße Nr. 1, 2 Treppen.**

Gesucht wird sogleich eine gewandte Jungemagd mit guten Zeugnissen bei **J. Möbius, Reichstraße Nr. 9.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen Zeiger Straße Nr. 4, 3. Etage.

Ein Commis, welcher jetzt in einem Materialwaarengeschäft conditionirt, flotter Verkäufer ist und von seiner Principalität aufs Beste empfohlen wird, sucht anderweitig ein Engagement, vielleicht zum 1. Mai oder auch später.

Gütige Offerten werden unter Chiffre **F. R. poste restante** Leipzig erbeten.

Ein junger Kaufmann, in der Buchführung, Correspondenz und allen Comptoirarbeiten langjährig tüchtig geübt, durch zweijährige Messbesuche mit dem hiesigen Geschäftsgange völlig vertraut und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht ein dauerndes Engagement als Comptorist; auch würde derselbe als coulantler Verkäufer eine Detailstellung gern annehmen und bittet Adressen sub **F. D.** in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen zu wollen.

Ein tüchtiger Koch, welcher von seinen bisherigen Conditionen in größern Hotels und bei hohen Herrschaften ehrenvolle Zeugnisse vorzulegen hat, wünscht eine baldige anderweite Anstellung, wo möglich in Leipzig, und würde gern unentgeltlich eine Probezeit bestehen. — Geneigte Anmeldungen wird Herr **Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24** gefälligst übernehmen.

Gesuch.

Ein junger gefester Mann sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer; derselbe hat die besten Zeugnisse aufzuweisen. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre **F. P.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mann von gefesteten Jahren sucht einen Posten als Markthelfer, würde am besten in ein Rauchwaaren-Geschäft passen, da er von diesem Kenntniß besitzt.

Das Nähere Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.

Zwei Knaben vom Lande, welche diese Ostern mit den rühmlichsten Zeugnissen aus der Schule entlassen werden und die wegen ihrer guten Eigenschaften sehr wohl empfohlen werden können, suchen von Ostern ab in anständigen Familien Unterkommen als Laufburschen. Sonnabend vor Ostern können sie von ihrem Lehrer persönlich vorgestellt werden. Gefällige Offerten werden bis dahin **Brühl Nr. 45** parterre angenommen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das schon lange bei Herrschaften war und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Mai einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Köchin oder auch als Jungemagd. Zu erfragen **Inselstraße Nr. 5, 1 Treppe.**

Ein arbeitsames Mädchen sucht einen Messposten oder Aufwartung. Zu erfragen **Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.**

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Jungemagd, oder bei ein paar Kinder bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 40** parterre.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort oder bis 15. April einen Dienst. Näheres **Hainstraße, goldner Stern** beim Hausmann **Kreime.**

Ein Mädchen, welche sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Näheres **Markt Nr. 5, 2 Tr.**

Eine gute gesunde Amme sucht ein Unterkommen. Zu erfragen **Reichels Garten** im Miethbewohnerhause bei **Lust.**

Eine ausstillende Amme sucht für den 1. Mai einen andern Dienst in derselben Eigenschaft. Näheres an der **alten Burg Nr. 9** (blaue Mühle), 1 Treppe hoch.

Zu miethen gesucht wird ein Garten.

Adressen nebst Preisangabe **kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.**

Gesucht wird in der Nähe des Augustusplatzes von einem Herrn ein freundliches möblirtes Zimmer im Preise von ca. 40 R . Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre **E. B.** niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

2801

Sonntag

(Beilage zu Nr. 95.)

4. April 1852.

Bekanntmachung,

einige Bestimmungen der allgemeinen Firmen- und Procura-Ordnung vom 28. Juli 1846 betreffend.

In der neuern Zeit sind mehrfach Uebertretungen der in der allgemeinen Firmen- und Procura-Ordnung vom 28. Juli 1846 enthaltenen Vorschriften zu unserer Kenntniß gekommen, weshalb wir die nachstehenden Bestimmungen derselben hierdurch in Erinnerung bringen.

I. Die Begründung eines kaufmännischen Wechsel-, Waaren-, Expeditions-, Commissions- oder Fabrikgeschäfts, mit Einschluß des Buch- und des Kunsthandels, verpflichtet zur Anzeige der Firma, unter welcher, und der Personen, von welchen und für deren Rechnung dasselbe geführt werden soll, und eine gleiche Verpflichtung findet statt, wenn Geschäfte nach ihrer Errichtung in ein Geschäft der gedachten Art übergehen, oder wenn in Bezug auf bestehende Firmen oder deren Inhaber später Veränderungen vorgehen.

Diese Anzeige ist bei der Obrigkeit zu bewirken, welche an dem Orte, wo das Geschäft seinen Sitz hat, die Gewerbspolizei verwaltet. Ist der Betrieb eines Geschäfts an mehrere inländische Orte vertheilt, so ist der Ort als der Sitz des Geschäfts zu betrachten, von welchem aus dasselbe geleitet wird.

II. Die unter Nr. I. gedachte Anzeige ist insbesondere zu bewirken:

- 1) bei Begründung eines neuen Geschäfts, bei Errichtung eines Zweiggeschäfts am dritten Orte (Commandite), bei Uebernahme einer bereits bestehenden Firma, bei Veränderung der bisherigen Firma und bei dem Eintritte neuer genannter Theilnehmer, von sämtlichen Inhabern der anzunehmenden oder fortzuführenden Firma, beziehentlich mit Einschluß der neu eintretenden Theilhaber, **bevor das neue Geschäft eröffnet wird, der neue Gesellschafter eintritt, oder von der neuen Firma Gebrauch gemacht wird, Circulare erlassen werden, oder sonst eine Bekanntmachung erfolgt;**
- 2) wenn ein Geschäft aufgegeben wird, Gesellschaften sich trennen, oder einzelne Theilhaber austreten, von sämtlichen bisherigen Theilnehmern **sofort, nachdem dies geschehen ist, und ehe die Veränderung durch Circulare oder auf andere Weise öffentlich bekannt gemacht wird;**
- 3) wenn der Inhaber einer Firma oder einer der mehreren Inhaber derselben stirbt, ersteren Falls **von den Erben** und wenn Procuristen im Geschäfte vorhanden sind, oder für dasselbe angenommen werden, auch von diesen, **spätestens sechs Wochen nach dem Tode,** letzteren Falls von den **verbleibenden Inhabern** **spätestens vierzehn Tage nach dem Tode.**

Wird beabsichtigt, einzelnen Theilhabern das Firmiren nicht zu gestatten, so ist solches bei der Anzeige mit zu bemerken.

Waltet Streit über die Annahme oder Fortführung einer Firma ob, so ist das thatsächlich bestehende Verhältnis anzuzeigen.

Selbst wenn es sich nur um einstweilige Fortführung eines Geschäfts handelt, ist Anzeige erforderlich.

III. Wenn die Inhaber eines kaufmännischen Geschäfts oder deren Erben einem Dritten den Auftrag, Dispositionen im Geschäfte zu machen und die Firma per procura zu unterzeichnen ertheilen wollen, so ist demselben eine schriftliche, zugleich mit dem vollen Namen sämtlicher Geschäftsinhaber unterzeichnete Vollmacht (Procura) auszustellen und darin insbesondere der Auftrag, die Firma zu unterzeichnen, auszudrücken. Diese Vollmacht haben die Unterzeichneten binnen 8 Tagen entweder persönlich oder gerichtlich anerkannt bei der unter Nr. I. gedachten Obrigkeit zu überreichen.

Das Nämlische gilt, wenn Miterben Einen oder Einige unter sich in der vorgedachten Maasse zu Betreibung der Geschäfte bevollmächtigen oder wenn eine ertheilte Vollmacht zurückgenommen, oder eine nur auf bestimmte Zeit ertheilte Vollmacht verlängert wird.

IV. Wer den in §. I. II. III. enthaltenen Vorschriften pünctlich nachzugehen unterläßt, verfällt in eine **Individualstrafe von 10 Thlr.** und diese Strafe steigt, so lange die diesfällige Verpflichtung unerfüllt bleibt, **mit jedem Monate,** diesen zu dreißig Tagen gerechnet, **um fünf Thaler.**

V. Die nach Leipzig kommenden **Procuraträger auswärtiger Kaufleute** sind bei fünf Thaler Strafe verbunden, die Procura während der Dauer ihres hiesigen Aufenthalts zur Einsicht derer, welche mit ihnen Geschäfte zu unterhandeln gesonnen sind, auf der Börse niederzulegen.

Leipzig den 19. März 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Kittler.

Logis-Gesuch.

Ein Familienlogis von 3 Stuben mit Zubehör wird zu **Johannis** zu beziehen gesucht in der innern oder äußern **Dresdner Vorstadt.** Offerten mit Angabe des Preises bestehe man unter Chiffre **O. W.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu **Johannis** von einem Beamten ein mittleres Familienlogis im **Grinna'schen** oder **Petersviertel.** Adressen **posto restanto D. H.**

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden stillen Familie ein Logis von ca. 2 Stuben und 2 Kammern in einer freundlichen Lage und welches von **Johannis** oder **Michaels** an beziehbar ist. Adressen nimmt die Exped. d. Bl. unter **H. H. # 5** entgegen.

Gesucht wird eine **chambre garnie** nebst Cabinet auf der **Königsstraße** oder deren nächsten Umgebung. Adressen bittet man abzugeben bei **Herrn W. Engelmann, Königsstraße Nr. 4.**

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer gut möblirten Stube, oder als Schlafstelle, **Petersstraße Nr. 42, Hof rechts 2 Treppen.**

In der Nicolaisstraße oder dem Goldhahngäßchen wird für die bevorstehende Jubilate- und die folgenden Messen die Hälfte eines Verkaufs-Locals oder ein kleineres Local ganz zu mietzen gesucht; von wem? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Messvermietung.

Ein Local erster Etage, worin seit 12 Jahren die Messen über ein Seidenwaarengeschäft betrieben, ist für kommende Michaelis- und folgende Messen zu vermietzen. Näheres Nicolaisstr. 15 part.

Messvermietung. Eine Stube nebst Schlafcabinet, vorn heraus 1 Treppe, ist für diese und folgende Messen zu vermietzen. Das Nähere Dresdner Hof, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Gärtchen-Vermietzung

in Reichels Garten an der Weststraße. Zu erfragen bei **Moritz Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10.

Ein Gärtchen zu vermietzen,

wohl eingerichtet und mit einem Hause versehen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Saalbach auf der Milchinsel.

Zu vermietzen sind einige Gärtchen am Sandthore. Zu erfragen bei Hrn. Richter im Thore.

Zu vermietzen: zwei Gärtchen, Wasserfalon, japanisches Häuschen in **Serhards Garten**.

Zwei Gärtchen mit guten Obstbäumen und gemauerten Gartenhäuschen sind billig zu vermietzen; kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann zu erfragen.

Vermietzung.

Eine **Sommerwohnung** mit Garten in Gohlis Nr. 56.

Zu vermietzen ist ein Hausstand. Das Nähere Barfußgäßchen Nr. 5/233.

Zu vermietzen ist zu Ostern ein Familienlogis für 50 Thlr. große Windmühlenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist von Johannis ab die 4te Etage nebst Zubehör Nicolaisstraße Nr. 15. Näheres daselbst parterre.

Zu vermietzen ist eine dritte Etage mit sieben heizbaren Stuben nebst übrigen Zubehör, zu Johannis zu beziehen. Das Nähere Dresdner Hof, 1 Treppe rechts.

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen ist ein Logis zu 22 Friedrichstraße Nr. 18.

Sommerlogis, fein möblirt, als auch ein Familienlogis zu vermietzen Nr. 8, Bauers Haus in schönster Lage in Lindenau.

Garçon-Logis, sehr freundlich und fein möblirt, vorzüglich für Herren von der Handlung oder Expedition passend, ist sofort oder später zu beziehen lange Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Gleich beziehbar sind mehrere schön möblirte Stuben mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten, 2. Haus, 3. Etage links.

Zu vermietzen sind zwei Stuben mit zwei Kammern, einzeln oder zusammen, als Sommerlogis. Zu erfragen in der Oberschenke zu Gohlis.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafkammer und separatem Verschluß vorn heraus ist sofort zu beziehen Thomaskgäßch. 5, 4 Tr.

Eine möblirte Stube mit Schlafkammer, meßfrei, ist sogleich an solide Herren zu vermietzen blaue Mütze Nr. 13, 1 Treppe.

Eine Stube ist zu vermietzen an ledige Herren Frauencollegium Nr. 42, 4. Etage vorn heraus.

Eine möblirte Stube nebst Schlafcabinet vorn heraus ist an einen Herrn zu vermietzen Magazingasse Nr. 9, 2 Treppen.

Ein solider Herr findet eine gute Schlafstelle Moritzstraße Nr. 9 im Hofe 1 Treppe. **Witwe Kist.**

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Reichels Garten, Co-lonnadenstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen Inselstraße Nr. 9 im Hofe links; auch ist daselbst ein Fenstertritt zu verkaufen.

Offen sind einige Schlafstellen für junge Damen. Näheres Petersstraße Nr. 44, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen ledigen Herrn große Fleischerstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Zu vermietzen sind Matratzen

Barfußgäßchen Nr. 5/233.

Anzeige und Empfehlung.

Mit der ergebensten Anzeige, daß ich seit gestern mein neues Restaurationslocal, Böttchergäßchen Nr. 3, bezogen habe, verbinde ich die herzlichste Bitte, mir das zeither in so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen auch in meinem gegenwärtigen Etablissement geneigtest zu Theil werden zu lassen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste sowohl durch gute Speisen und Getränke, als durch prompte freundliche Bedienung in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Leipzig, den 2. April 1852.

Carl Thiele, Böttchergäßchen Nr. 3, sonst Tauchaer Straße.

Hotel de Prusse.

Heute 7 Uhr.

C. Schirmer.



Müblers Salon in Neuschönefeld.

Heute Sonntag von 7 Uhr Abends Unterhaltung, wozu ergebenst einladet **E. Oberländer.**

Concert in Stötteritz

heute von Hauschild, wobei Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, acht Bairisch von Kurz und frischer Maitrank. **Schulze.**

Thonberg.

Zu Fladen, verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, Speisen und feinen Bieren ladet ergebenst ein **M. Friedemann.**

Schlenzig.

Heute zum Palmsonntag ladet zu gutem Kaffee, Fladen und andern div. Kuchen und zu einem Löffchen ff. Kleinschocherschen Lagerbier ergebenst ein **J. G. Pollter.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Die Restauration empfiehlt sich mit div. warmen und kalten Getränken nebst verschiedenen Speisen einem geehrten Publicum bestens.

Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenem Kuchen, guten Speisen und Getränken lade ich heute ergebenst ein. **C. Jahn.**

Gasthof zum Helm in Gutrutzsch.

Heute Sonntag ladet zu Fladen und einer Auswahl Kaffeekuchen und morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein **G. Söhne.**

Gosenschenke in Gutrutzsch.

Morgen Montag Schlachtfest.

A. Senyer.

Oberschenke in Gutrutzsch.

Heute zu selbstgebackenem Kuchen, so wie einer guten Tasse Kaffee und feinen Getränken ladet ergebenst ein **J. Scharlach.**

Drei Mühren.

Heute ladet zu Fladen, verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, reicher Auswahl in Speisen und Getränken freundlichst ein **Debisch.**

Gesellschaft „Eintracht“

hält den 2ten Ofterfeiertag ein Extra-Kränzchen in den Räumen der Centralhalle. Die Abonnement- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Reichseuring, Salzgäßchen Nr. 1. Der Vorstand.

Z w e i n a u n d o r f.

Ergebenste Einladung zur Frühjahrsparthe in den herrschaftlichen Kaffeegarten.

J. Brabant.

Restaurations Schönfeld.

Täglich div. Kuchen, Beefsteaks, Cotelettes, Omelettes etc., ff. Biere.

J. Lüders.

Kleiner Kuchengarten.

Heute zum Sonntag Fladen, Dresdener Siebkuchen und alle Sorten Kaffeekuchen. Um gütigen Besuch bittet Senne.

Feldschlösschen. Das bairische Bier ist ausgezeichnet. Um zahlreichen Besuch bittet A. Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag, so wie täglich frisches Gebäck in reichlicher Auswahl, div. warme und kalte Speisen und gute Getränke, wozu wir freundlichst einladen. Berbe & Jürges.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig bei **J. S. Bernhardt**, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute Fladen und Kaffeekuchen und Abends Schweinsknochelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. Rudolph.

Plagwitz.

Heute Fladen, Suister und mehrere Sorten Kaffeekuchen, so wie div. warme u. kalte Getränke; es ladet ergebenst ein **Düngefeld.**

Die Brandbäckerei

empfehlend Fladen, Suister, Spritz- und mehrere Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet E. Sentschel.

Gosenthal.

Heute Sonntag Fladen, verschiedene Kaffeekuchen und nochmals Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet E. Bartmann.

Leutsch.

Zu gutem Kaffee, frischem Kuchen und feinem Lagerbier ladet höflichst ein **Friedrich Löscher.**
„NB. Der Weg durchs Holz ist gut.“

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

F. W. John im wilden Mann.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei **J. A. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 3.

Heute ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein **Jacobs Restauration** in Reichels Garten.

Gothischer Saal ladet heute zu Speckkuchen, Abends zu Klößen, Meerrettig und Pökelfleisch ergebenst ein.

Peterschließgraben. Heute Speckkuchen. A. Wegel.

Restauration zum Wintergarten.

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen und Nürnberger Vockbier.

Heute früh 1/2 11 Uhr Speckkuchen, so wie Abends Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, wozu freundlich einladet

J. S. Raack, gr. Fleischergasse, goldnes Schiff.

Das Lagerbier ist ff.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

E. J. Grundmann am Glockenplatz.

Heute Vormittag Speckkuchen, Nachmittag Fladen in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh 1/2 11 Uhr Speckkuchen, Abends Schweinsknochelchen mit Klößen, bei **Görsch**, Burgstraße Nr. 21.

Verloren gegangen ist am 3. d. M. beim Rathhause ein Saltpaß, gestellt auf Johann August Hartan in Böhlen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben beim Schenkwirth Großmann auf der Zeiger Straße abzugeben.

Verloren ward am Donnerstag Abend vom Gewandhause bis zur Gerberstraße ein echtes Batisttaschentuch, reich gestickt, mit breiten Spizen und M. R. gezeichnet. Es wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 31 beim Hausmann.

Verloren wurde am Freitag Abend auf dem Wege von der Klosterstraße durchs Barfußgäßchen ein grauer Geldbeutel mit 8 Thlr. Papiergeld. Da der Verlust einen Dienstboten betrifft, so wird der ehrliche Finder gebeten, das Verlorene gegen eine Belohnung abzugeben beim Hausmann in der Klosterstraße Nr. 15.

Ein Päckchen von 100 R in C. B. ist am 1. d. M. von 1/2 11 bis 1/2 12 Uhr auf dem Wege vom Rathhause, Raschmarkt, Grimm. Straße und Poststraße verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 6, 1 Treppe. Leipzig den 3. April 1852.

Auf dem Wege von der Mitte der Petersstraße über den Markt nach der Katharinenstraße ist ein Bund Schlüssel (4 St.) verloren gegangen. Der Finder desselben wird gebeten, solches gegen eine Belohnung in der Katharinenstraße Nr. 28, 1 Etage abzugeben.

Verlaufen hat sich ein weißer, braungefleckter Jagdhund, mit der Steuermarkte Nr. 266. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 1663/64.

Verlaufen hat sich eine kleine Wachtelhändin, braun und weiß gefleckt, auf den Namen Sury hörend. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 14.

Entflohen ist am 28/3. Mittags ein zahmer Canarienvogel, dem der linke Fuß fehlt. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 52, 4 Tr.

Anzeige.

Die seit längerer Zeit in Arbeit gegebenen und bis jetzt nicht abgeholtten Gegenstände werden, wenn dieselben nicht in 14 Tagen abgeholt, sofort verkauft.

Moritz Gleditsch, Vergolder, Poststraße Nr. 16.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ein gewisser **Vogel**, Schieferdecker, in meinem Namen Arbeit fertigt und mir selbiger nicht bekannt ist. **A. Weiß**, Schieferdeckermeister.

Erkennst Du mich, erkenn ich Dich, und haben wir uns beide recht erkannt, nichts trennt dann der Erkenntniß schönes Band.

D..... Sie sind mit Ihren Briefen sehr geizig. Ueberzeugen Sie sich persönlich, daß ich für Sie lebe.

Linchen! Liebes Linchen!

Ich gratulire dem Herrn Gevatter **Mehner** von ganzem Herzen zum heutigen Geburtstag. **F. A.** aus M...

Lieber **Karl!** Zu Deinem heutigen 29. Wiegenfeste bringt Dir die herzlichsten Glückwünsche dar **Dein Bernh. A.—t.**

Gestern Abend 7 Uhr entschlummerte sanft und gottergeben unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der hiesige Bürger und Schneiderobermeister emeritus, auch vormaliger Stadtrath, Herr **Johann Christian Wilhelm Nocht**, in seinem 80. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten **die trauernden Hinterlassenen.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine brave gute Mutter, **Friederike** verw. **Sipp**, geb. **Schröer**, gestern Nachmittag halb 6 Uhr in ihrem vor Kurzem angetretenen 65. Lebensjahre nach längern Leiden, aber nur acht-tägigem Krankenlager sanft verschieden ist. Leicht sei ihr die Erde! Friede ihrer Asche! — Leipzig den 3. April 1852.

Friedrich Robert Sipp, als Sohn,
und im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dankagung.

Dank, innigen, herzlichsten Dank den edlen Menschenfreunden, welche bei dem schweren Verluste unseres einzigen Kindes, das uns der Tod so schnell entriß, Theil nahmen und den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten; insbesondere auch dem geehrten Gesangsverein für die uns dargebrachten Trauergefänge; es war ein heilender Balsam in unser blutendes Herz. Möge Gott Sie Alle vor ähnlichen herben Schicksalen behüten.

Leipzig, 3. April 1852. **Eduard Susschebauch**,
Emilie Susschebauch, als Eltern.

Arbeitshaus für Freiwillige.

Morgen Nachmittag 3 Uhr ist feierliche Entlassung der confirmirten Schülerinnen.

Sonntags-Gewerbschule der polytechn. Gesellschaft.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler werden entweder von morgen an Nachmittags von 1—3 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten (Lange Straße Nr. 1 b, 2 Treppen hoch) oder **Mittwoch** den 14. April Nachmittags von 1—5 Uhr im Locale der Gesellschaft (I. Bürgerschule, Mittelgebäude parterre) angenommen. An dem zuletzt genannten Tage haben sich auch alle Schüler, welche die Anstalt noch ferner besuchen wollen, wieder anzumelden.

Jeder neu eintretende Schüler hat Einen Thaler, den er nach regelmäßigem Schulbesuch beim Austritt zurück erhält, einzulegen und 10 Ngr. an die Schulcasse zu zahlen. Uebrigens ist der Unterricht unentgeltlich. — Lehrlinge haben die Erlaubniß ihrer Lehrherren zum Schulbesuch schriftlich beizubringen, insofern sie nicht von diesen persönlich angemeldet werden.

L. Schöne, Schuldirektor.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen

wird **Montag** den 5. April Nachmittags um 3 Uhr eine einfache Feier seines fünfundsanzwanzigjährigen Bestehens im neuen Logenhaus auf der Eisterstraße begehen, zu welcher die achtbaren Bewohner Leipzigs, namentlich verehrte Frauen eingeladen werden. — Nach der Festfeier wird eine Generalversammlung der Mitglieder des Vereins stattfinden.

Dr. Osw. Warbach,

3. 3. Vorsteher des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 A.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angekommene Reisende.

Arnold, Oberförster v. Mehlthauer, St. Nürnberg.	Hentschel, Kfm. v. Cassel, Hotel de Russie.	Reisler, Architekt v. Lüneburg, St. Frankfurt.
Breker, Kfm. v. Berlin, Münchener Hof.	Hubert, Oberstraßenmstr. v. Borna, und	Ritter, Obef. v. Böhm.-Leipa, halber Mond.
Brandt, Kfm. v. Hanau, Hotel de Russie.	Hef, Juw. v. Reichenbach, Stadt Nürnberg.	Riebesam, Oberleutn. v. Wien, Hotel de Pol.
v. Bowitzsch, Mittlstr. v. Wien, Stadt Kieja.	Hector, Stud. v. Nürnberg, Stadt Breslau.	Schröpfer, Kfm. v. Mainz, Stadt Wien.
Beck, Leutn. v. Wien, Hotel de Pologne.	Hader, Lehrer v. Lichtensfeld, und	Schneider, Fabr. v. Grimnitzschau, w. Schwan.
Bevreuther, Kfm. v. Schwarzenberg, gr. Baum.	Heinemann, Kfm. v. Nischersleben, Palmbaum.	Stamke, Commiss. v. Lissa, Stadt Kieja.
Berndt, Fabr. v. Deuben, und	Jacob, Mühlbes. v. Münza, Palmbaum.	v. Schömberg-Rötting, Obef. v. Jannenberg, und
Busch, Fabr. v. Wien, Stadt Nürnberg.	Jinker, Kfm. v. London, großer Blumenberg.	v. Schömberg, Adjut. v. Grimma, deutsches Haus.
Burggisser, Kfm. v. Wohlen, Stadt Hamburg.	Klemann, Schausp. v. Wien, Stadt Breslau.	Steidner, Kfm. v. Wien, Stadt Nürnberg.
Bleuler, Stud. v. Zürich, Stadt Breslau.	Knips, Kfm. v. Fulda, Stadt London.	Schulz, Kfm. v. Berlin, Dieses Hotel garni.
Brinton, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.	Künne, Fabr. v. Altona, Stadt Hamburg.	Stünkel, Fabr. v. Hannover,
Beck, Kfm. v. Dresden, Stadt London.	Knecht, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.	v. Schönfeld, Landrath v. Löbnitz, und
Geusberg, Kfm. v. Rheinsamsen, Hotel de Bav.	Kreffowky, Obef. v. Barzchau, S. de Pologne.	Staus, Kfm. v. Blauen, Palmbaum.
Cornelius, Kfm. v. Frankf. a.M., St. Gotha.	Kreelamm, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.	Schmidt, Frau v. Görlitz, goldner Hahn.
Dombrowsky, Leutn. v. Prag, S. de Pologne.	Klöger, Kohlenwerkes. v. Oberhohndorf, gr. Baum.	Schenk, Kfm. v. London, Stadt Rom.
Dähne, Kfm. v. Pöbejan, weißer Schwan.	Knöfel, Ingen. v. Dresden, Stadt Nürnberg.	v. Schierstedt, Obef. v. Duerlinsburg, St. Berlin.
Dunker, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.	Lejeune, Kfm. v. Walmethy, Stadt Hamburg.	v. Lieben, Offic. v. Schwedt, und
Eyting, Apoth. v. Auerbach, Stadt Rom.	Lühring, Fräul. v. Gelle, Stadt Rom.	v. Lieben, Major a. D. v. Kiegnitz, St. Rom.
Eisenhardt, Kfm. v. Stettin, Stadt Gotha.	Marriot, Part. v. New-York, Stadt Rom.	Lischedorf, Kfm. v. Ansbach, St. London.
Gebersberg, Stud. v. Dresden, Quersstraße 22.	Meyer, Kfm. v. Wohlen, Stadt Hamburg.	Teile, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Giedler, Kfm. v. Halle, weißer Schwan.	Müller, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.	Teplmann, Kfm. v. Bremen, S. de Pologne.
Guhloth, Kfm. v. Nödelheim, Kranich.	Müller, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.	Tannert, Architekt v. Hahnwalde, Kranich.
Giskern, Gutshes. v. Leitmeritz, Stadt Wien.	Miligly, Kfm. v. Berlin, und	Völker, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Baviere.
Gischer, Bergbeamter v. Sondershausen, St. Dresl.	Mennel, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.	Werner, Kfm. v. Offenbach, Stadt Hamburg.
Garigues, Apoth. v. Philadelphia, St. Rom.	Müller, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.	Wiener, D. v. Dresden, Münchner Hof.
Gastl, Part. v. Brünn, großer Blumenberg.	Paßveller, Def. v. Rodrich, Hotel de Russie.	Wiese, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Grühl, Kfm. v. Döhlen, Stadt Gotha.	Pinder, Kohlenwerkes. v. Oberhohndorf, gr. Baum.	Wolfram, Rent. v. Gotha, goldner Hahn.
Heun, Kfm. v. Dürrenberg, Stadt Wien.	Philippson, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.	Wille, Mühlbes. v. Nürnberg, Palmbaum.
Hahn, Oberamt v. Wien, Hotel de Pologne.	v. Rennentampf, Part. v. Riga, gr. Blumenberg.	Zimmermann, Schausp. v. Augsburg, Palmbaum.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. J. Sannell**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.